

Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 42

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offizielle Mitteilungen

Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Präsidentenkonferenzen.

In der letzten Nummer haben wir erwähnt, wie dringend notwendig es ist, dass sämtliche Sektionen an den Präsidentenkonferenzen sich vertreten lassen. Auch haben wir an die Funktionäre der einzelnen Sektionen die dringende Bitte gerichtet, sich darum zu kümmern, ob der Präsident an einer der Konferenzen teilnehmen wird. Wir fügen bei, dass es Pflicht der übrigen Vorstandsmitglieder ist, ihn daran zu erinnern und dafür zu sorgen, dass wenigstens ein anderes Mitglied des Vorstandes an einer Konferenz teilnimmt, falls der Präsident selber verhindert sein sollte.

Wie uns gemeldet worden ist, hätten in verschiedenen Sektionen die Aktiare und Kassiere ebenfalls Interesse, einer Präsidentenkonferenz beizuwohnen, um direkt orientiert zu werden über die Probleme, welche gegenwärtig die Leitung des Schweiz. Samariterbundes beschäftigen. Diesem Wunsch kann ohne weiteres entsprechen werden. Es wird uns sehr freuen, wenn an diesen Konferenzen nicht nur die Präsidenten teilnehmen, sondern auch die übrigen Mitglieder der Vorstände. Immerhin müssen wir darauf aufmerksam machen, dass nur für einen Vertreter einer Sektion die Reisespesen zu Lasten der Zentralkasse ausgerichtet werden können. Wer also Interesse hat, sich über die Geschäfte dieser Konferenzen orientieren zu lassen, ist dazu herzlich eingeladen.

Conférences des présidents.

Nous rappelons notre communication dans le numéro 38 du 20 septembre 1945 concernant les conférences des présidents, dont l'organisation a été décidée par l'assemblée des délégués à St-Gall. Pour la Suisse romande nous prévoyons quatre réunions:

Fribourg: Dimanche 28 octobre (pour le canton de Fribourg, sans les parties de langue allemande);

Bienne: Samedi 24 novembre (pour le Jura bernois et le canton de Neuchâtel);

Lausanne: Dimanche 18 novembre (pour les cantons de Vaud et de Genève);

Dimanche 25 novembre, pour le canton de Valais. Le lieu reste encore à fixer.

L'ordre du jour a été publié dans le numéro 38 de notre organe officiel.

Ces conférences ne rempliront leur but que si réellement tous les présidents des sections y participent. En cas d'empêchement du président, nous attendons le vice-président ou un autre membre du comité. Les sections sont sans autre invitées de se faire représenter par deux ou plusieurs membres du comité. Cependant les frais de voyage ne seront remboursés que pour un seul délégué.

Comme nous savons que dans plusieurs sections les présidents sont surchargés de travail, et qu'il y a donc le risque qu'ils oublient

de se rendre à ces réunions, nous prions les autres fonctionnaires des comités d'insister auprès du président que leur section soit également représentée.

Chaque section recevra une invitation. Ces circulaires sont expédiées comme imprimés, afin de réduire nos frais de port.

Liquidationsposten.

Wir teilen unseren Sektionen mit, dass wir einen kleinen Posten Verbandpatronen, Armeemodell, billig erwerben konnten. Solange Vorrat, können wir diese zu nachstehenden Preisen abgeben:

Grosser Verband, Armeemodell, zu 60 Rp. per Stück
Verbandpatronen, Armee, 1936 » 50 » » »

Wir möchten unseren Vereinen empfehlen, von diesem günstigen Angebot sofort Gebrauch zu machen.

Poste d'occasion.

Nous faisons savoir à nos amis samaritains qu'il nous fut possible d'acquérir un petit poste de cartouches à pansement, modèle de l'Armée. Nous les cédon aux prix de faveur suivants:

Grand pansement, modèle de l'Armée, à 60 ct. pièce
Cartouche à pansement, Armée 1936, à 50 » » »

Nous recommandons chaudement à nos sections de profiter de cette occasion unique et de nous passer leurs commandes.

Für unsere Hilfslehrer.

Soeben ist der Repetitionskurs für Samariterhilslehrer in Davos zu Ende gegangen und ich bin, obwohl ich nicht Hilslehrerin bin, über das Gesehene und Gehörte noch ganz begeistert. Wie wunderbar ist es, dass unsern Hilslehrern immer wieder die Möglichkeit geboten wird, ihre Kenntnisse bei tüchtigen Instruktoren zu erweitern und sie jeweils der Zeit anzupassen. — Wie ich mit Freude konstatierte, waren die Hilslehrer mit grossem Eifer bei der Arbeit und interessiert folgten sie den neuen Aufgaben, die ihnen dieser Kurs brachte. Die beiden Instruktoren Pantli und Tanner verstanden es ausgezeichnet, ihre Zuhörer immer wieder zu fesseln.

Aber — und nun komme ich zu dem Punkt, der mich veranlasste, in die Ecke der Hilslehrer zu schreiben — so schön diese Tage waren, sie haben bei mir doch einen kleinen Stachel hinterlassen. Und zwar sind daran nicht etwa die anwesenden Hilslehrer schuld, sondern gerade die andern, die unentschuldig weggeblieben sind. Wenn von 59 angemeldeten Teilnehmern, dazu rechne ich diejenigen auch, die vom Verbandssekretariat aufgefördert wurden und sich nicht abgemeldet haben, nur 37 zum Kurs erscheinen, so stimmt da etwas nicht. Von den 22 Nichterschienenen haben sich nur sechs entschuldigt. Meine lieben Hilslehrer, Sie sind gewissermassen Vorbild für unsere Mitglieder, aber zu einem vorbildlichen Hilslehrer gehört Disziplin. Wäre es eine so grosse Arbeit gewesen, sich mit einer Postkarte zu entschuldigen? Zimmer und Essen waren bestellt, und wenn dann nur gut die Hälfte erscheint, so erlebt man mit den Hoteliers allerdings Unannehmlichkeiten. Auch Sie wissen, dass die heutige Zeit an die Gastwirte ziemliche Anforderungen stellt. Dies aber nur nebenbei, enttäuscht hat mich die Disziplinlosigkeit gewisser Hilslehrer. Wenn nun meine Zeilen in dieser Hinsicht eine Besserung bewirken könnten, so hätten sie ihren Zweck erreicht. *F. Habisreutinger.*

kameradschaftlicher Zusammenarbeit. Den Verbandplatz betreute Frau A. Visetti mit 10 Kameradinnen. Hier wurden die Verbände mit der nötigen Sorgfalt erneuert, Fixationen angelegt, die Verletzten soweit möglich gestärkt und beruhigt. Die Verunfallten wurden dadurch transportfähig gemacht für das weit entlegene Spital Uznach. Dr. Ammann, Wald, Experte des Schweiz. Roten Kreuzes, gab in markanten Worten seine Eindrücke über die Uebung bekannt. Er stellte einige Fehler richtig und äusserte sich sehr anerkennend über die der Wirklichkeit entsprechenden Plastiken, mit welchen der Uebungsleiter mit seinen Helfern die Verunglückten versehen hatte. Der Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, E. Steiner, Rapperswil, sprach sich sehr befriedigt über die Organisation und den Verlauf der Uebung aus. Anschliessend richtete der Präsident Worte des Dankes, denen sich die Berichterstatterin anschloss, an die Leitung der Federnfabrik und an die Teilnehmer. Einige Stunden gemütlichen Beisammenseins festigten die Freundschaft zwischen den St. Galler und Züribieter Samaritern. *A. V.*

Gelterkinder. Von schönstem Herbstwetter begünstigt, führte der Samariterverein Gelterkinder u. Umgebung Sonntag, 30. Sept., unter der bewährten Leitung von Gottfried Ingold, Samariterinstruktor in Binningen, eine Patrouillenübung durch, woran auch die benachbarten Sektionen Sissach, Wenslingen und Oltingen teilnahmen. Die Teilnehmer besammelten sich um 8.15 auf der Station Tecknau,

von wo aus sie, in 14 Gruppen eingeteilt, in Abständen von je 7 Min. starteten, jede Gruppe mit einem Orientierungsplan über die zu erfüllenden Aufgaben und einer Skizze über den zurückzulegenden Weg versehen. Dieser führte die Samariter ins Eital. Dann ging es am Scheibenstand vorbei, die Wasserfluhhalde hinauf, Richtung Dorf, Wenslingen, wo auf dem schönen «Rössliplatz» das Endziel war. Im ganzen waren 8 Aufgaben zu erfüllen. Sechs davon betrafen erste Hilfeleistungen bei Unfällen, Aufgaben 1 und 8 waren Konzentrations- bzw. Beobachtungsaufgaben. Ueberdies musste jede Gruppe zum Schlusse innerhalb festgelegter Frist einen Bahnenrahmen erstellen, und zwar unter Beobachtung der gelernten Knotenlehre. Alle Uebungen standen unter der Aufsicht von Kontrollposten und wurden nach bestimmten Richtlinien bewertet. Nach gemeinsamem Mittagessen im «Rössli» sammelte der unermüdete Uebungsleiter seine Samariter zu einer Verband- und Transportübung. Zum Schluss wurde die Abheilung einer Verletzten über eine 15 m hohe Felswand vordemonstriert. In der anschliessenden Kritik zollte Dr. J. Gerster als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes, dem Uebungsleiter Anerkennung und Dank für die gut vorbereitete Uebung und die grosse, damit zusammenhängende Arbeit. Im gleichen Sinne äusserte sich E. Fink, als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes. Aber auch die 49 Samariter erhielten eine gute Note vom Uebungsleiter und den beiden Experten. Als Medien stellte sich eine Gruppe der Pfadfinderabteilung Gelterkinder zur Verfügung, die durch gute Disziplin und